

Name, Vorname

Traub, Bianca

Kontakt

mail@biancatraub.de

www.biancatraub.de

Hochschule

ZHdK, Zürcher Hochschule der Künste

Master of Arts in Design, Field of Excellence Trends

Masterarbeit 2013

MODE. MACHT. POLITIK.

Visuelle Analyse des medialen Diskurses im Spannungsfeld von Politik und weiblicher Erotik.

Eine moderne Generation von Politikerinnen definiert Power Dressing selbstbewusst neu – welche Mode trägt die weibliche Macht heute und was strahlt sie aus?

Abstract

Mode an sich ist nicht nur äussere Hülle, Mode interagiert im Wandel mit ihrer Zeit, der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Das *Power Dressing* ist ein Dresscode, der eine bewusste Haltung von Autorität, Kompetenz und Intelligenz in Machtpositionen nach aussen transportieren soll.

Ein Begriff, der in der Ära von Margaret Thatcher geprägt wurde. Für Margaret Thatcher war die Garderobe eine Rüstung im *Struggle for Power*. Heute ist der Grad zwischen Kleider machen Leute und *Sex sells* schmal.

Der Einfluss von Frauen nimmt in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur massiv zu und hat enorme Folgen für die Geschlechterrollen und bisherigen Machtgefüge. Im Kontext des aktuellen Megatrends *Female Shift* findet eine Verlagerung von Entscheidungskompetenzen und Einflussmöglichkeiten statt. Eine neue Generation erfolgreicher Frauen in der Politik und ihre Darstellung in den Medien zeigt, dass Authentizität als neues, wichtigstes Signum der Außenwirkung das reine männliche Hierarchiedenken ablöst. Das *Power Dressing* und das *Erotische Kapital* sind nicht frei von Macht, sie manifestiert sich nur anders und ist nicht länger mehr gleich männlich.

Spiegelt dieser Aufbruch wieder, welche Mode die weibliche Macht heute trägt und ob und welchen Zwängen sie noch unterlegen ist? Wie bewusst wird das *Erotische Kapital* wirklich eingesetzt und gibt es verschiedene Charakterisierungen und länderspezifische Unterschiede im Selbstverständnis der Kleiderwahl der Frauen in der Politik? Braucht es in Zukunft, bedingt durch diese neue Generation weiblicher Führungspersönlichkeiten, eine Neudefinierung des Power Dressings?

Die Thematik im Kontext von Mode und Politik birgt wegen der permanenten Beobachtung, unter der Politikerinnen stehen und des Diskurses in Medien und Öffentlichkeit eine hohe Brisanz. Die Beeinflussung weiblicher Führungspersönlichkeiten durch die disziplinierende Macht der Mode, sowie durch den ständigen Imperativ der Selbstbeobachtung und -optimierung, ist ebenfalls von Bedeutung.

Anhand einer hermeneutischen Bild- und Medienanalyse von interkulturellen politischen Milieus unter Berücksichtigung des medialen Diskurses wird dieser Wertewandel in der Gesellschaft untersucht und die Mode als gesellschaftlicher Seismograph gelesen. Die gewonnenen interpretativen Erkenntnisse wurden in einer Zeitungspublikation visualisiert.

Mentoren

Bitten Stetter, Francis Müller, Judith Mair

Bildlegende:

1. **Impression Management:** Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.
2. **Then and Now:** Fotograf Terry Richardson interpretiert die Iron Lady für die Harpar's Bazaar, 09/2011.
3. **Schein und Sein:** Power Dressing als kulturelle Inszenierung des Körpers.

